

# Allgemeine Regeln

- Keine invasiven Neophyten neu anpflanzen.
- Vorhandene Problempflanzen wenn immer möglich entfernen. Es kann mehrere Jahre dauern, bis ein Bestand definitiv beseitigt ist.
- Ausbreitung von invasiven Arten über den eigenen Garten hinaus vermeiden:
  1. Problempflanzen nicht absamen lassen! Blütenstände vor der Samenreife abschneiden.
  2. Kein Pflanzenmaterial aus dem Garten in der freien Natur deponieren.
  3. Wurzeln und Samenstände von invasiven Neophyten im Kehrriech entsorgen, nicht kompostieren!

## Freisetzungsvorordnung (FRSV SR 814.911)

Seit dem 1. Oktober 2008 ist die revidierte Verordnung über den Umgang mit Organismen in der Umwelt in Kraft. In der Verordnung wird der Import und Verkauf von gebietsfremden Arten verboten, welche die einheimische Tier- und Pflanzenwelt gefährden können.

**Pflanzen:** Ambrosia, Nadelkraut, Nuttalls Wasserpest, Riesenbärenklau, Grosser Wassernabel, Drüsiges Springkraut, Südamerikanische Heusenkräuter, Asiatische Staudenknöteriche, Essigbaum, Schmalblättriges Greiskraut, Amerikanische Goldruten

**Tiere:** Asiatischer Marienkäfer, Rotwangen-Schmuckschildkröte, Amerikanischer Ochsenfrosch

Unter [www.bafu.admin.ch](http://www.bafu.admin.ch), Rubrik Biotechnologie, Gesetzgebung kann die Freisetzungsvorordnung herunter geladen werden.

### Information und Beratung:

Pflanzenschutzverantwortliche der Gemeinde (siehe Liste auf [neobiota.so.ch](http://neobiota.so.ch)) oder  
 Amt für Umwelt  
 Koordinationsstelle gebietsfremde Organismen  
 Werkhofstrasse 5, 4509 Solothurn  
[neobiota@bd.so.ch](mailto:neobiota@bd.so.ch), [neobiota.so.ch](http://neobiota.so.ch)

Redaktion: ökomobil, Umwelt & Kommunikation, Luzern  
 im Auftrag der Koordinationsgruppe Problempflanzen Luzern

Fotos: H. Hebeisen, M. Bolliger, S. Rometsch, A. Brühlmeier, ökomobil, KonzeptWerkstatt, wikipedia.ch, mykonet.ch

Gestaltung: designopen, Luzern

# Alternativen für den Garten

## Ersatzpflanzen Nordamerikanische Goldruten



Johanniskraut  
*Hypericum perforatum*

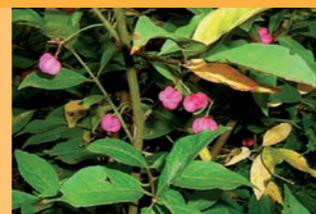


Gewöhnlicher Gilbweiderich  
*Lysimachia vulgaris*

## Ersatzpflanzen Sommerflieder



Gemeiner Flieder  
*Syringa vulgaris*



Pfaffenhütchen  
*Evonymus europaeus*

## Ersatzpflanzen Drüsiges Springkraut



Blutweiderich  
*Lythrum salicaria*

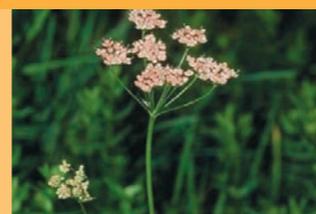


Gewöhnlicher Wasserdost  
*Eupatorium cannabinum*

## Ersatzpflanzen Riesenbärenklau



Wilde Engelwurz  
*Angelica sylvestris*



Grosse Bibernelle  
*Pimpinella major*

## Ersatzpflanzen Japanischer Knöterich

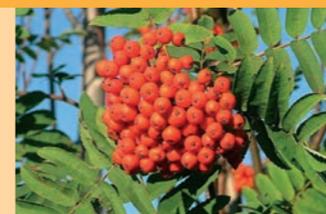


Waldgeissbart  
*Aruncus dioicus*



Mädesüss  
*Filipendula ulmaria*

## Ersatzpflanzen Essigbaum



Vogelbeere  
*Sorbus aucuparia*



Birke  
*Betula pendula*

## Ersatzpflanzen Kirschlorbeer



Gemeiner Liguster  
*Ligustrum vulgare*



Stechpalme  
*Ilex aquifolium*

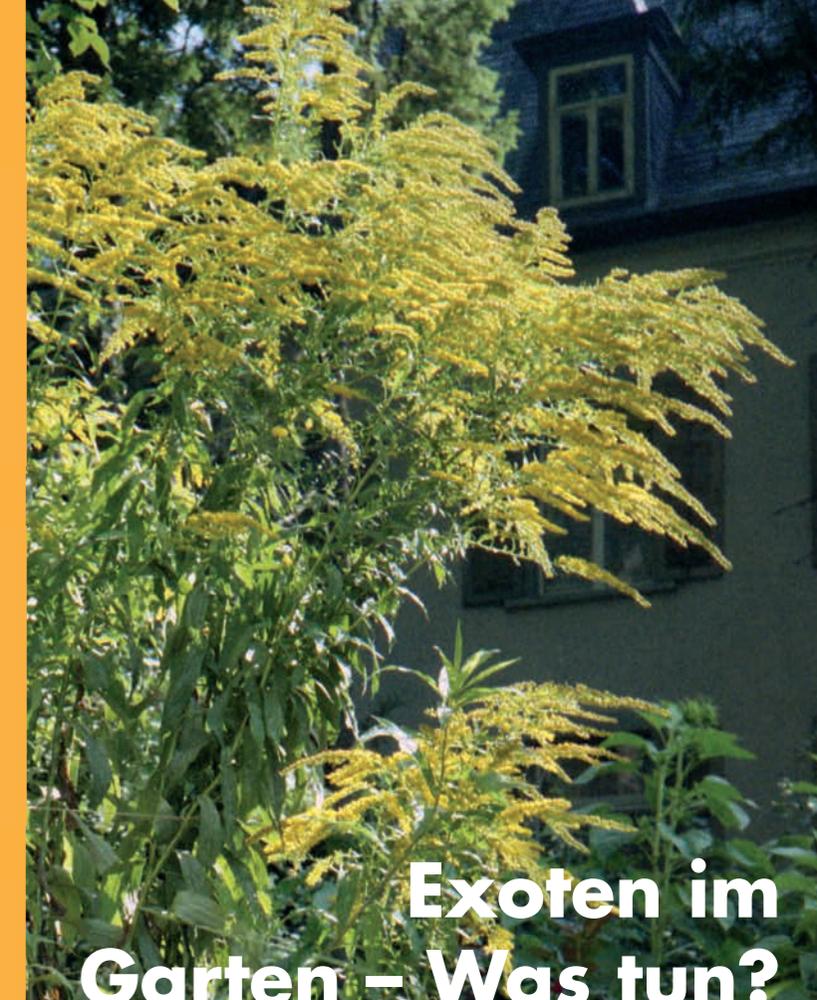
## Ersatzpflanzen Seidiger Hornstrauch



Roter Hartriegel  
*Cornus sanguinea*



Kornelkirsche  
*Cornus mas*



# Exoten im Garten – Was tun?

*Verzichten Sie im Garten auf exotische Problempflanzen, es gibt genügend attraktive Alternativen!*

# Exoten im Garten

Pflanzen halten sich nicht an Gartenzäune. Einige exotische Arten sind verwildert, breiten sich explosionsartig aus und nehmen den einheimischen Pflanzen und Tieren die Lebensgrundlage weg. Diese so genannten «invasiven Neophyten» können zudem Bauten des Hochwasserschutzes und des Verkehrs schädigen oder die Gesundheit gefährden. Obwohl sie dekorativ aussehen und beliebt sind, im Garten kann problemlos auf invasive Neophyten verzichtet werden. Es gibt genügend attraktive Alternativen.

## Neophyten

Neophyten sind Pflanzen, die nach 1492 bewusst oder unbewusst nach Europa eingebracht wurden. Die meisten dieser Arten verschwinden schnell wieder oder fügen sich problemlos in unsere Pflanzenwelt ein. Einige sind jedoch zu Problem-pflanzen geworden.

 Verkauf und Neupflanzung dieser Art sind verboten.

 Massnahmen, um die weitere Verbreitung der Pflanzen zu verhindern.

 Massnahmen, um die Pflanzen aus dem Garten zu entfernen.



### Nordamerikanische Goldruten

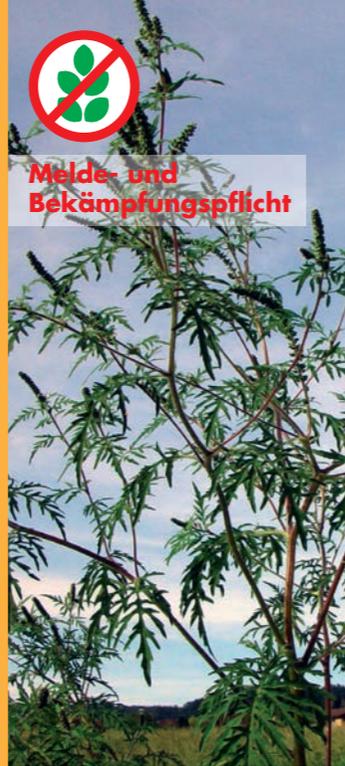
*Solidago gigantea*  
*Solidago canadensis*

Mit ihren unterirdischen Ausläufern erobern die Goldruten rasch grosse Flächen.

#### Was tun?

 Blütenstände vor der Samenbildung abschneiden.

 Bei feuchtem Boden Pflanzen mit Wurzelsprossen ausreissen. So können Goldrutenbestände in 2 bis 3 Jahren eliminiert werden.



### Melde- und Bekämpfungspflicht

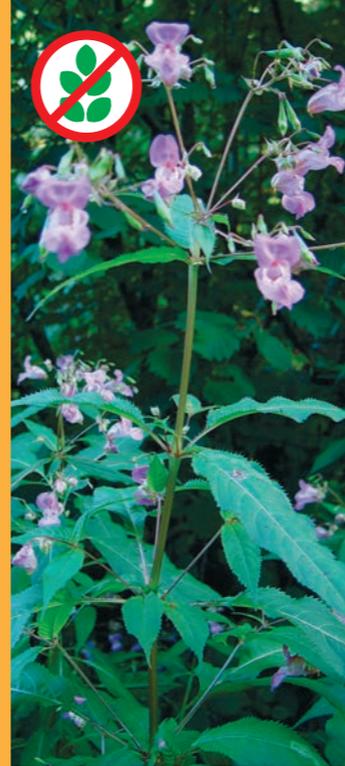
### Ambrosia

*Ambrosia artemisiifolia*

Pollen verursachen bei vielen Menschen heftige Allergien. Bildet nach der Blüte (Juli – Nov.) sehr viele und lange keimfähige Samen. Verschleppungsgefahr!

#### Was tun?

 Pflanzen vor der Blüte ausreissen und mit dem Kehrrecht entsorgen. Standort der Gemeindeverwaltung melden und im nächsten Jahr kontrollieren!



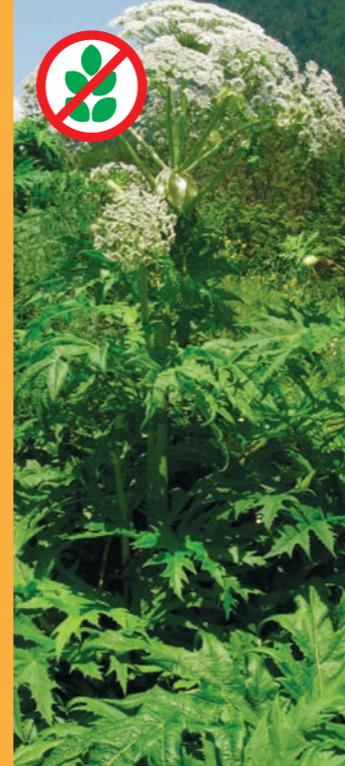
### Drüsiges Springkraut

*Impatiens glandulifera*

Im Wald verhindert das Drüsiges Springkraut das Aufkommen junger Bäume.

#### Was tun?

 Pflanzen vor der Samenbildung ausreissen oder mähen. Das Drüsiges Springkraut ist eine einjährige Pflanze. Die Samen bleiben aber bis 6 Jahre keimfähig. Bis das Samenreservoir im Boden aufgebraucht ist, muss jede neue Pflanze vor der Samenreife entfernt werden.



### Riesenbärenklau

*Heracleum mantegazzianum*

Der Saft des Riesenbärenklaus kann auf der Haut zu Verätzungen führen, darum immer lange Kleidung und Handschuhe tragen.

#### Was tun?

 Blüten vor der Samenbildung abschneiden.

 Wurzel mindestens 15 cm unterhalb der Erdoberfläche abstechen. Bis das Samenreservoir im Boden aufgebraucht ist, muss jede neu aufkeimende Pflanze entfernt werden. Riesenbärenklausamen sind bis 7 Jahre keimfähig.



### Japanischer Knöterich

*Reynoutria japonica*

Bereits ein Wurzelstück von 1,5 cm kann einen neuen Bestand des Japanischen Knöterichs begründen. Unter seinem dichten Blätterdach verkümmert die ursprüngliche Vegetation.

#### Was tun?

 Häufiges Mähen schwächt die Pflanze, bringt sie aber nicht zum Verschwinden.

 Bei grossen Beständen Gartenbauunternehmung beiziehen und Gemeinde informieren.



### Essigbaum

*Rhus typhina*

Mit seinen Wurzelsprossen bildet der Essigbaum undurchdringliche Dickichte.

#### Was tun?

 Keine Essigbäume neu anpflanzen.

 Nur fällen, wenn der Wurzelstock ausgegraben werden kann. Ansonsten Bäume im ersten Jahr auf 90 Prozent des Stammumfangs ringeln: Rinde bandartig ca. 30 cm breit mit Säge oder Gertel zerstören, im Folgejahr im Herbst den Rest ringeln. So stirbt der Baum langsam ab und bildet nach der Fällung keine Wurzelsprossen.



### Kirschlorbeer

*Prunus laurocerasus*



### Seidiger Hornstrauch

*Cornus sericea*



### Sommerflieder

*Buddleja davidii*

Die Ausbreitung dieser Pflanzen nimmt auch im Wald zu. Sommerflieder überwuchert zudem offene, artenreiche Trockenstandorte

#### Was tun?

 Auf Anpflanzung verzichten. Sommerfliederblüten vor der Samenbildung abschneiden

 junge Pflanzen jäten, ältere möglichst vollständig ausgraben.